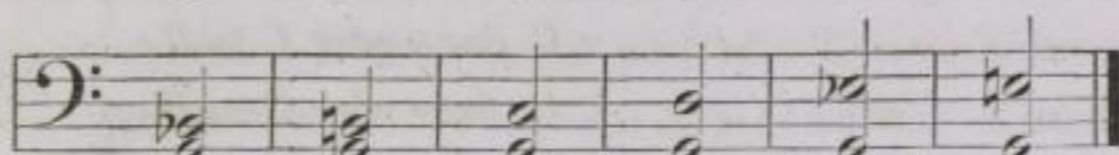


I.

1 2 3 4 5 6

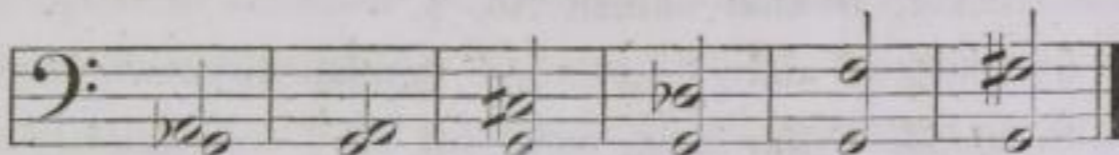


Schwingungszahlen
oder umgekehrt
Saitenlängen:

5 : 6 | 4 : 5 | 3 : 4 | 2 : 3 | 5 : 8 | 3 : 5

Dies sind alle Combinationen von je 2 Tönen, welche Consonanzen geben; möglich, aber dissonirend wären z. B. noch folgende Verbindungen:

II.

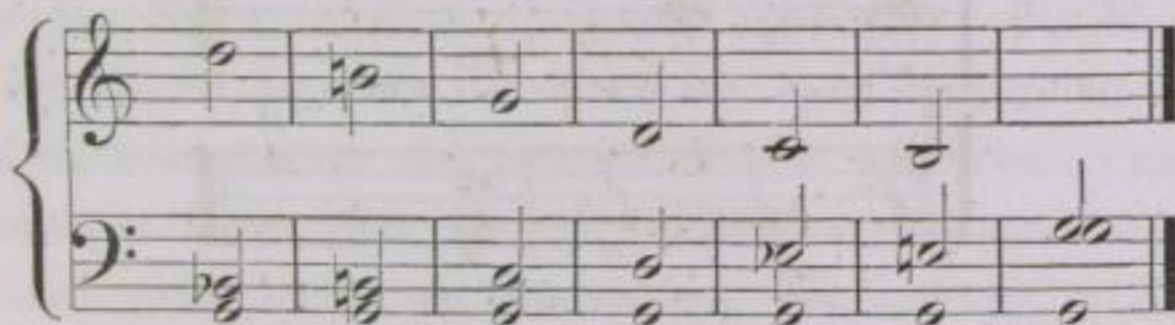


15 : 16 | 8 : 9 | 32 : 45 | 45 : 64 | 9 : 16 | 8 : 15

Theilt man nun eine Saite, welche den untern Ton der bei I. aufgezählten Intervalle angiebt, so (durch einen Steg u. s. w.) in zwei Theile, dass der eine Theil den obern Ton des Zweiklages angiebt, so giebt der andere Theil jedesmal einen Ton, welcher mit den beiden andern consonirt; nämlich:

III.

1 2 3 4 5 6 7



Saitenlängen :

1	1	1	1	3	2	1
5	4	3	2	5	3	1
6	5	4	3	8	5	2.

Hier bezeichnet die unterste Note den Ton der ganzen Saite, die obere den Ton des kürzeren und die mittlere den Ton des längeren Saitenstücks. Die untere Zahl zeigt an, in wie viel Theile die Saite getheilt ist, die beiden andern Zahlen geben die Länge jedes ihrer beiden Stücke an.